



An
Frau Rosemarie Hingerl
Baureferentin der Landeshauptstadt München
Friedenstraße 40
81671 München

Schellingstrasse 65 · 80799 München
Tel. (089) 28 20 76 · Fax (089) 280 55 32
info@muenchner-forum.de
www.muenchner-forum.de
Bank: Stadtparkasse München,
IBAN: DE89 7015 0000 0901 1179 94
BIC : SSKMDEMM

25.4.2017

Vorbereitung des Freiflächen-Workshops am Altstadttring Nordwest

Sehr geehrte Frau Hingerl,

am 15. März 2017 hat der Stadtrat das Projekt „Altstadtring Nordwest - Sicherheitsnachrüstung Altstadttringtunnel, Straßenumbau um den Oskar-von-Miller-Ring und Von-der-Tann-Straße“ genehmigt und Ihr Referat beauftragt, „in diesem Zusammenhang ein konkurrierendes Verfahren für die detaillierte Gestaltung der Freiflächen in Form eines Workshops unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrates, des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 3 Maxvorstadt sowie von Anrainern und Öffentlichkeit durchzuführen.“

Das Münchner Forum begrüßt die Ankündigung des Baureferats, Mitte Juli 2017 eine „Startveranstaltung“ für die Öffentlichkeit durchzuführen, bei der die bis dahin ausgewählten 4 bis 5 Planungsbüros vorgestellt werden und die Bürger und die interessierte Öffentlichkeit die Möglichkeit erhalten, ihre Wünsche und Anregungen einzubringen. Der Workshop wird in zwei Stufen ablaufen: mit einer Entwurfsphase bis Dezember 2017 und einer Überarbeitungsphase 2018, jeweils mit öffentlicher Vorstellung der Ergebnisse. Der Abschluss und die „Siegeskür“ sollen bis Herbst 2018 folgen.

In diesem Zusammenhang erinnert der Arbeitskreis Maxvorstadt/Kunstareal im Münchner Forum an den ursprünglichen Auftrag des Stadtrats zur „Stadtreparatur“ am Altstadttring Nordwest (2010/2014), an die Leitlinien des Münchner Innenstadtkonzepts (2006), den „Maßnahmenplan Kunstareal“ (2012), das „Bürgergutachten Kunstareal“ (2013/14), die „Modifizierte Alternative 5“ (2015) und an den aktuellen „Masterplan Freiflächen“ für das Kunstareal (2017), in denen es immer wieder um eine engere Verbindung zwischen der Altstadt und der Maxvorstadt, eine Verkehrsentlastung und um attraktivere Wege ins und im Kunstareal geht.

Wir bitten daher, folgende inhaltliche Ziele in die Aufgabenstellung des Freiflächen-Workshops aufzunehmen und bei der Auswahl der 4 bis 5 Planungsbüros auf profilierte Büros von Landschaftsarchitekten/Stadtplanern zu setzen, vergleichbar dem Büro Vogt Landschaftsarchitekten AG Zürich, das den „Masterplan Freiflächen“ im Kunstareal erarbeitet.

Die inhaltlichen Ziele des Freiflächen-Workshops am Altstadttring Nordwest sind:

1. *die trennende Wirkung des Altstadttrings zu reduzieren*, um das Leben der Altstadt enger mit dem Leben im Kunstareal und der Maxvorstadt zu verbinden. Beide, Altstadt und Maxvorstadt, sollen trotz des fortbestehenden Altstadttrings als zusammengehörige Innenstadtquartiere erlebt werden, *gerade auch für Fußgänger*;
2. *den Stadt- und Straßenraum stärker als bisher mit Leben zu füllen*. Dazu sind die öffentlichen Freiflächen stärker mit den öffentlich zugänglichen Passagen und Grundstücksbereichen der

Anrainer sowie deren Einrichtungen und kulturellen Angeboten zu verknüpfen (Siemens, Landesbank u.a.);

3. *entlang des Oskar-von-Miller-Rings von der Ludwigstraße bis zur Pinakothek der Moderne (PdM) sowie bis zum Platz der Opfer des Nationalsozialismus eine Abfolge sorgfältig gestalteter Wege und Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität zu entwickeln.* Dazu gehört die Gestaltung eines kleinen oder großen *Markusplatzes* vor der gleichnamigen Kirche zum Gehen, Sehen und Verweilen;
4. *den Straßenraum vom Oskar-von-Miller-Ring bis zur PdM als Entrée zum Kunstareal mit einer eigenen Identität im Sinne von Kunst / Kultur / Wissen auszustatten,* etwa durch Orientierungshilfen, Beleuchtungen, Straßenbeläge und vor allem durch künstlerische Elemente, vergleichbar dem Raum zwischen den Propyläen und dem Lenbachhaus;
5. *die Beiträge der Grün- und Freiflächengestaltung zur Minderung der Lärm- und Schadstoff-Emissionen darzustellen.* Dabei ist u.a. auf einen situationsbezogenen Wechsel von urbanem Grün und Schutzgrün zu achten.

Erfahrungsgemäß ergeben sich im Lauf der Planung *größere Gestaltungsspielräume, als* im Vorhinein erkennbar. Wir begrüßen daher, wenn die Planungsbüros in einem „*Ideenteil*“ aufzeigen, wo sie langfristig weitere Potentiale zur stadträumlichen Gestaltung sehen und wie die Freiflächen um den Altstadtring im Umfeld großräumig angebunden werden.

Wir erinnern auch an die Einschätzung des Stadtrats in der Vollversammlung vom 15. März 2017, dass die Fahrspuren in der Gabelsbergerstraße geringfügig nach Norden oder Süden verschwenkt werden können, um den Planungsbüros Spielraum für Gestaltungsideen zu geben, ebenso an das Interesse der Anrainer wie St. Markus, ihre angrenzenden und frei begehbaren Grundstücksteile in die stadträumliche Betrachtung einzubeziehen.

Das Münchner Forum bietet an, die Vorbereitung und Durchführung des Workshops in allen Phasen zu unterstützen und mit den Planungsbüros zu Beginn eine Ortsbegehung durchzuführen. Wir sind sicher, dass der Workshop bei breiter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrates, des Bezirksausschusses sowie von Anrainern und Öffentlichkeit bis Ende 2018 zu einem guten Erfolg führen kann.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Detlev Sträter
1. Vorsitzender des Programmausschusses



Martin Fürstenberg
Ltg. Arbeitskreis Maxvorstadt/Kunstareal

Verteiler:

Herrn Oberbürgermeister D. Reiter

Herrn Bürgermeister J. Schmid

Stadtratsfraktionen (SPD, CSU, DIE GRÜNEN/ROSA LISTE, Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP - HUT - Piraten)

Frau Prof. Dr. (I) E. Merk, Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Herrn A. Uhmann, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA II

Herrn K. Höferle; Baureferat, Hauptabteilung T 1

Herrn H. Spengler, Baureferat, Hauptabteilung T 1

Herrn J. Sandmeier, Baureferat, Hauptabteilung H 1

Herrn F. Hochstätter, Baureferat H15

Herrn C. Krimpmann, Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt

Herrn H. Selikovsky, Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt